

Praxis:
Erschließung und Edition mit FuD

- 1. Konstellation des Editionsteams in Marburg**
- 2. Überlieferungslage der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels**
- 3. Editorische Bearbeitung in FuD**

Digitale Edition der Korresp...

www.august-wilhelm-schlegel.de/briefedigital/letters/search?query=

Suchen

☆

↓

🏠

💬

☰

beta



Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels

Suchbegriff 

Erweiterte Suche

▼ erweiterte Suche

Absender

Empfänger

Absendeorte

Empfangsorte

Facetten zurücksetzen

Ergebnisse 1 - 10/5550

Sortieren nach:

Datum

Neu transkribiert

«

1

2

3

4

5

6

7

8

9

...

555

»



Schlegel, Karl August an Schlegel, August Wilhelm von

Absendeort: An Bord des Farmers · Empfangsort: unbekannt · Datum: 26.06.1782



Schlegel, Karl August an Schlegel, August Wilhelm von

Absendeort: Fort St. George · Empfangsort: unbekannt · Datum: 01.02.1784



Schlegel, Karl August an Schlegel, August Wilhelm von

Absendeort: Fort St. George · Empfangsort: unbekannt · Datum: 26.08.1784



Schlegel, August Wilhelm von an Schlegel, Johann Carl Friedrich von

Webmail :: Posteingang x Digitale Edition der Korresp... x SLUB Dresden: Listenansicht x SLUB Dresden: Werkansich... x

digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/98600/1/0/

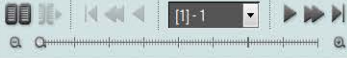
Q "ce n'est nullement par revers mais"

Anmelden, um Volltexte und weiteren Content zu sehen > Mein Konto | Anmelden | DE | EN

**SLUB**
Wir führen Wissen.

StartseiteRechercheServiceSammlungenÜber unsSLUBlog

A. W. v. Schlegel. Briefwechsel mit der Familie Broglie
Signatur Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.4

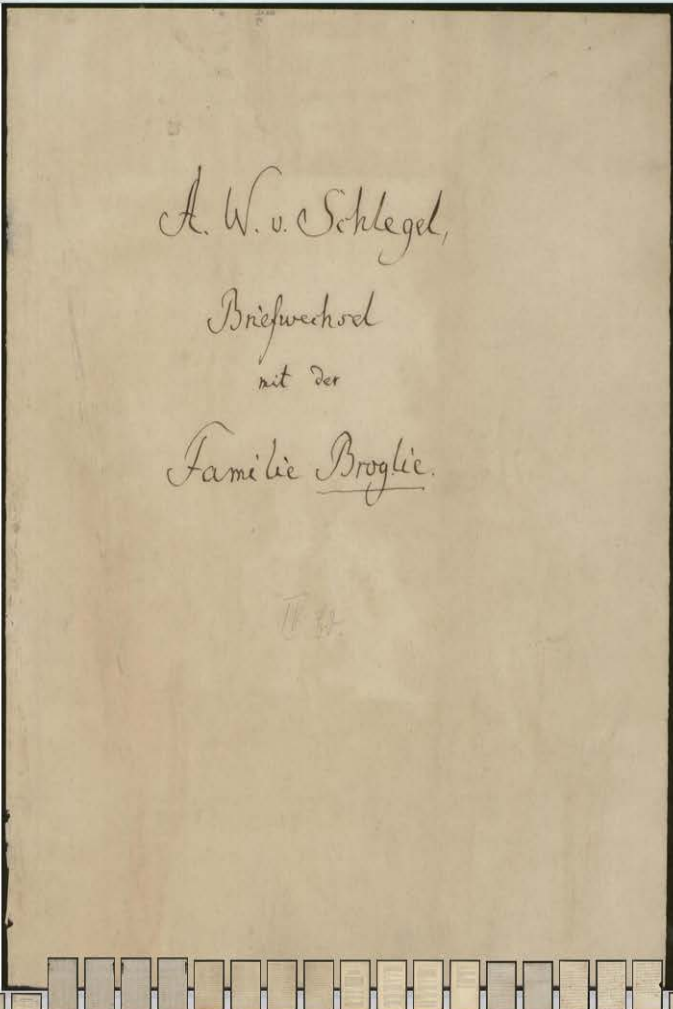


Inhaltsverzeichnis
Schlegels gebundener Briefwechsel, alphabetisch ...

- A. W. v. Schlegel, Briefwechsel mit der Familie Broglie
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...
- Eigenh. Brief von Ida Albertine Gustavine de Broglie ...

Werkzeugkasten

- PDF-Download (Werk)
- PDF-Download (Seite)





<- 1 - 2 - 3 - ... - 21 - 22 - 23 - >

◆ Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Joseph Körner. 2 Bde. Zürich u.a. 1930.

◆ Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. 3 Bde. Bern u.a. 1958.

Webmail: Posteingang x Digitale Edition der Korresp... x +

← august-wilhelm-schlegel.de/briefedigital/info/print 🔍 Suchen ☆ ⚙️ ⬇️ 🏠 🔊 📶 ☰

Ich bin dem Her
daß er mich Ihnen
99 schaft hat, zu der
dürfen. Ich schätze
Unternehmen Thei
durch die sorgfalt
Ihre Zufriedenheit
98. Erlauben Sie mir

Bearbeitung der gedruckten Briefeditionen

Die bereits gedruckten Briefe von und an August Wilhelm Schlegel aus über 140 Publikationen wurden mit Digitalisat in die vorliegende Ausgabe eingebunden. Die Volltexte wurden mittels OCR (für die Antiqua-Drucke) und Double-Keying-Verfahren (für die Fraktur-Drucke) generiert. Die OCR-generierten Texte wurden zusätzlich mit dem Druck kollationiert. Kursivierungen im Druck wurden übernommen; alle weiteren formalen Auszeichnungen (Fettungen, Schriftarten- und Schriftgrößenwechsel, Unterstreichungen etc.) sind sämtlich gefettet dargestellt. Auf eine topologisch korrekte Umsetzung des Drucktextes wird verzichtet. **In die Druckvolltexte, d.h. in die Transkriptionen des jeweiligen Editors, wurde nicht korrigierend eingegriffen. Eine Dokumentation der jeweiligen Editionsprinzipien wird zu einem späteren Zeitpunkt eingearbeitet.** Namen, Werke, Periodika und Orte werden i.d.R. einmal pro Brief im Register verzeichnet. Ausnahmen: Ein Name, Werk, Periodikum oder Ort erscheint in mehreren Absätzen oder im Text wird nicht deutlich, um wen oder was es sich handelt. Die Schreiben in der Kritischen Gesamtausgabe Friedrich Schleiermachers (Berlin 1980ff.) werden zu einem späteren Zeitpunkt eingearbeitet.

[Bibliographie der eingearbeiteten Drucke](#)

Adert, Jules: *Mélanges d'histoire littéraire* par Guillaume Favre. Avec des lettres inédites d'Auguste-Guillaume Schlegel et d'Angelo Mai. Bd. 1. Genf 1856.

Alekseev, Michail Pavlovič: Ein Brief des Fürsten N. G. Repnin an A. W. Schlegel. In: *Jahrbücher für Kultur und Geschichte der Slaven N. F.* 5 (1929), S. 81.

Bäumer, Gertrud: Ein ungedruckter Brief August Wilhelm von Schlegels an Schleiermacher. In: *Euphoriion* 5 (1898), S. 505–507.

Briefe aus der Frühzeit der deutschen Philologie an Georg Friedrich Benecke. Hg. v. Rudolf Baier. Leipzig 1901.

Baldensperger, Fernand: *Lettres inédites de Littré et de son père* à A. W. Schlegel. In: *Mélanges de philologie Romane et d'histoire littéraire offerts à M. Maurice Wilmotte*. 1. Teil. Paris 1910.

Bernays, Michael: *Zur Entstehungsgeschichte des Schlegelschen Shakespeare*. Leipzig 1872.

Joseph von Görres. *Gesammelte Briefe*. Hg. v. Franz Binder. Bd. 3. München 1874.

Œuvres de M. Auguste-Guillaume de Schlegel écrites en français. Hg. v. Eduard Böcking. Bd. 1. Leipzig 1846.

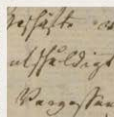
Œuvres de M. Auguste-Guillaume de Schlegel écrites en français. Hg. v. Eduard Böcking. Bd. 3. Leipzig 1846.

Schlegel, August Wilhelm von: *Sämtliche Werke*. Hg. v. Eduard Böcking. Bd. 11. Hildesheim 1971, S. 428–429 [Reprografischer Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1846]. „Geliebter Freund und Bruder“. Der Briefwechsel zwischen Christian Friedrich Tieck und August Wilhelm Schlegel in den Jahren 1804 bis 1811. Hg. u. kommentiert v. Cornelia Bögel. Dresden 2015.

August Wilhelm Schlegel an C. A. Böttiger. In: *Archiv für Literaturgeschichte* 3 (1874), S. 152–161.



DE GARTEN
a allen meinen Ges
u mein treueste C
ittige Dienste leiste
Nur leider weiß ich
s heute morgen hi
so wohl das beste



Buchhandel und Verlag Mohr & Winter <Heidelberg>
Cotta, Johann Friedrich von Humboldt, Wilhelm von
Nuys, Elisabeth Wilhelmine van Böttiger, Carl August
Welcker, Friedrich Gottlieb Schulze, Johannes Chézy, Helmina von
Favre, Guillaume Vom Stein Zum Altenstein, Karl Schelling, Caroline von
Weber, Eduard Bernhardt, Sophie Löbel, Maria
Staël-Holstein, Auguste Louis de Zimmer, Johann Georg
Tieck, Christian Friedrich Goethe, Johann Wolfgang von
Schiller, Friedrich Tieck, Ludwig Lassen, Christian Götschen, Georg Joachim
Rehfues, Philipp Joseph von Buchhandlung Eduard Weber <Bonn>
Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de Schleiermacher, Friedrich
Winter, Christian Friedrich
Böckh, August Reimer, Georg Andreas Heyne, Christian Gottlob
Wilken, Friedrich Schlegel, Friedrich von
Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von

Absender

Adressat

Orte

h4D Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels - August Wilhelm Schlegel
Inventarisierung Export Dokumentverwaltung Archivieren Recherche Analyse Einträge Einstellungen Hilfe



INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisierte Druck Digitalisierte Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - Brief AWS-an-014d: August Wilhelm Schlegel

Datengeber

OAI id (Gools)

Brief Identifier

FURL web

Status Transkription noch nicht zugänglich

Briefnummer

Absender Schlegel, August Wilhelm von

Adressat Rehfues, Philipp Joseph von

Datum von 1832-03-12

Datum bis

Datum

Datum zum Sortieren

Ort Absender London

Ort Adressat Bonn

Brieftyp

Incipit

Korrespondenzstelle Vorgängerbrief

Korrespondenzstelle Nachfolgerbrief

Leitdruck Bibliographische Angabe

Druck 2 Bibliographische Angabe

Druck 3 Bibliographische Angabe

Anmerkung

Zugehörige Handschrift

Begriff hinzufügen entfernen

Begriff hinzufügen entfernen

Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Begriff hinzufügen entfernen

Begriff hinzufügen entfernen

Begriff hinzufügen entfernen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

auswählen

speichern drucken exportieren



Digitalisierung und elektronische Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels

Leitung: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Philipps-Universität Marburg

Partner: Trier Center for Digital Humanities

Förderer: DFG

August Wilhelm Schlegel „Kritische Ausgabe der Vorlesungen“ Band IV–VI (Wiener und Bonner Vorlesungen)

Leitung: Eberhard Karls Universität Tübingen

Partner: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Verlag Ferdinand Schöningh (Paderborn), Trier Center for Digital Humanities

Förderer: DFG

Webmail - PosteingangDigitale Edition der Korresp...Digitale Edition der Korresp...+

august-wilhelm-schlegel.de/briefdigital/letters/view/4250?left=text&right=manuscript&query_id=56420a6caf16f#Meriten+

beta



Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels

Suchbegriff

Erweiterte Suche

Suchergebnisse 9/22

Ernst, Henriette an Schlegel, August Wilhelm von

Absendeort: **Hannover** · Empfangsort: **Amsterdam** · Datum: **10.01.1793**

[^ vollständige Metadaten](#)

Briefkopfdaten

- Absender: Ernst, Henriette
- Empfänger: Schlegel, August Wilhelm von
- Absendeort: Hannover
- Empfangsort: Amsterdam
- Datum: 10.01.1793

Handschrift

- Datengeber: Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- OAI Id: DE-1a-33449
- Signatur: Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.7,Nr.66
- Blatt-/Seitenzahl: 4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
- Format: 18,7 x 12,5 cm
- Incipit: „[1] 1793 den 10ten Jan.
Liebster Bruder,
Ich hoffe der Bücherkasten ist nun mehr glücklich angekommen; Carl hat nach Hamburg ganz [...]“
- Editor: Claudia Bamberg

Status: **Neu transkribiert und ausgezeichnet; einmal kollationiert**

Zitierempfehlung

Parallelansicht

Digitalisat Handschrift

Digitalisat Druck

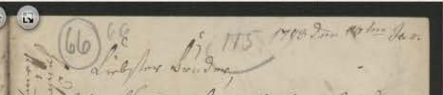
Volltext Handschrift

Digitalisat Handschrift

Digitalisat Druck

Volltext Handschrift

Seite 1/4



[1] 1793 den 10^{ten} Jan.
Liebster Bruder,
Ich hoffe der Bücherkasten ist nun mehr glücklich angekommen; Carl hat nach Hamburg ganz nach deiner ersten Anweisung geschrieben, und zwar daß der Kasten mit den nächst abzugehenden Schiffe weggeschickt werden möchte.

Index

Personen

- Bürger, Elise (GND)
- Bürger, Gottfried August (GND)
- Custine, Adam Philippe de (GND)
- Ernst, Charlotte (GND , Biographie)

INVENTARISIERUNG

August Wilhelm Schlegel - Brief AWS-aw-014d: August Wilhelm Schlegel

Datengeber:

OAI-Id (Goobi):

Brief Identifier:

PURL web:

Status: Transkription noch nicht zugänglich

Briefnummer:

Absender: Schlegel, August Wilhelm von

Adressat: Rahms, Philipp Joseph von

Datum von: 1812-03-12 Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Datum bis: Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Datum: Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Datum zum Sortieren:

Ort Absender: London

Ort Adressat: Bonn

Brieftyp:

Incipit:

Korrespondenzstelle Vorgängerbrief:

Korrespondenzstelle Nachfolgerbrief:

Lebdruck Bibliographische Angabe:

Druck 2 Bibliographische Angabe:

Druck 3 Bibliographische Angabe:

Anmerkung:

Zugehörige Handschrift:

INVENTARISIERUNG

August Wilhelm Schlegel - Brief AWS-aw-014d: August Wilhelm Schlegel

Datengeber: Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

OAI-Id: 1917525

OAI-Id(alt.):

Signatur: S 1392 : 15

Signatur(alt.):

Handschrift 1 Provenienz:

Handschrift 1 Blatt-/Seitenzahl: 1 o. Bl. (1 Doppelbl. = 1 S.) mit hs. Adresse

Handschrift 1 Format:

Handschrift 1 Papier/Wasserzeichen:

Handschrift 1 Besonderheiten Mit Siegelrest:

Handschrift 1 Beilagen/Beigaben:

Handschrift 2 Provenienz:

Handschrift 3 Provenienz:

Überlieferung:

Editorische Entscheidungen Transkription:

Editorische Entscheidungen Metadaten:

Varianten Entwurf:

Verschollen/erschlossen:

Information über den Inhalt:

Editor:

Zugehörige Druck:

FuD Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels - [August Wilhelm] Schlegel

Inventarisierung Export Dokumentverwaltung Archivieren Recherche Analyse Freigabe Einstellungen Hilfe

INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisat Druck Digitalisat Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - Brief AWS-aw-014d: August Wilhelm Schlegel

Titel/Bezeichnung		
Link zu Online-Dokument	http://s2w.hbz-nrw.de/ulbbschlegel/download/webcache/1000/1917528	Link zu Online-Dokument im Browser öffnen
	editieren	
Titel/Bezeichnung		
Link zu Online-Dokument	http://s2w.hbz-nrw.de/ulbbschlegel/download/webcache/1000/1917529	Link zu Online-Dokument im Browser öffnen
	editieren	
Titel/Bezeichnung		
Link zu Online-Dokument	http://s2w.hbz-nrw.de/ulbbschlegel/download/webcache/1000/1917530	Link zu Online-Dokument im Browser öffnen
	editieren	
Titel/Bezeichnung		
Link zu Online-Dokument	http://s2w.hbz-nrw.de/ulbbschlegel/download/webcache/1000/1917531	Link zu Online-Dokument im Browser öffnen
	editieren	
hinzufügen		
speichern drucken ... exportieren ...		

1832.

London d. 12ten März 32.

15

Herr Hofrathsgabeorn das ist nicht
 meinem zu malen, daß der König von
 England gerathet hat, auf die geringste Weise
 und ganz auf eigenem Antrieb, mich zum
 Commanneur des Fusses, Bataillon zu ernennen.
 Was Herr mir oft bewiesen haben wollten
 Offnungen das ist Herr Fickens an die
 für mich so vortheilhafte freigeistige geistige
 Auf der Gasse von St. James geistlich mich selbst
 und, und überaus übertrifft die Aufseher
 welche ich für mich, alle meine Erwartungen.
 Ich muß von Aufseherleistung bitten, daß ich so
 wenig spreche: vor dem vielen Fickens und
 Fickens kann ich keine neue Fickens finden.
 Für die Vorarbeiten zur Fortsetzung des Pa-
 mayana habe ich mit Dr. Stenzler Abrede
 genommen. Man klären mir noch einige In-
 sichten zu beistimmen über, das ist auf geistig
 in Bonn nicht einzuwirken.

Demjenigen für die Fortsetzung meines
 Aufseherleistung Vorsehung

Herr Hofrathsgabeorn

Hofrathsgabeorn
 Arthur Fickens

Schlegel, August Wilhelm von an Rehfuës, Philipp Joseph von

Absendeort: London · Empfangsort: Bonn · Datum: 12.03.1832

▼ vollständige Metadaten

Status: Transkription noch nicht zugänglich ⓘ

[Zitierempfehlung](#)

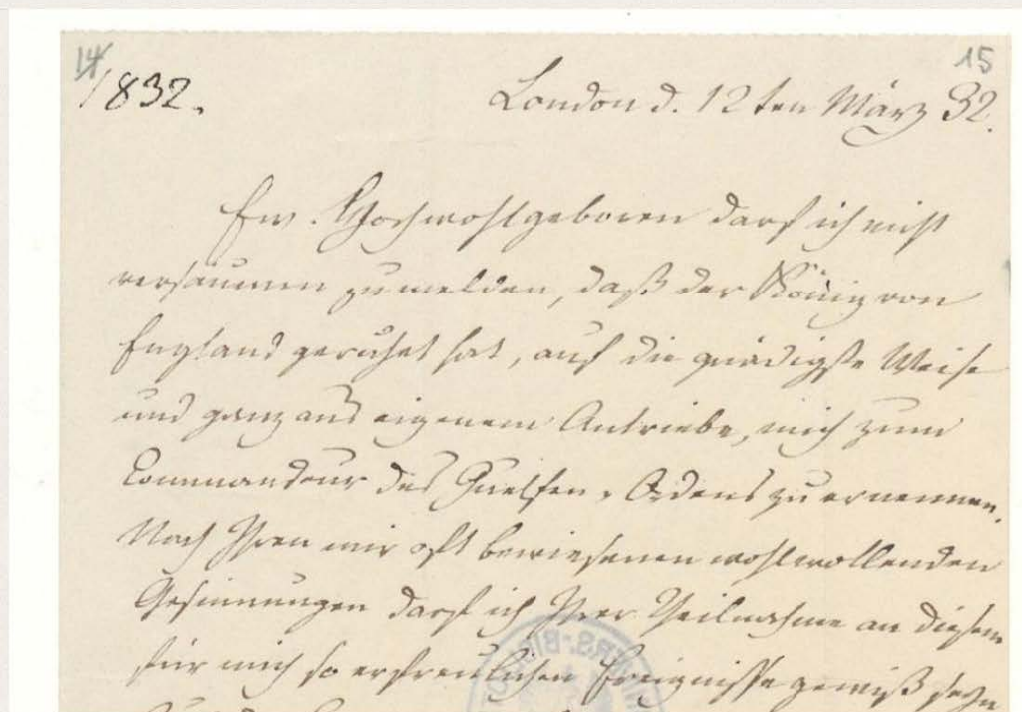
Einfachansicht

Digitalisat Handschrift

Digitalisat Druck

Volltext Handschrift

◀ Seite 1/4 ▶



Webmail :: Posteingang x Digitale Edition der Korresp... x Suche

kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/de/search.html?q=August+Wilhelm+Schlegel

kalliope

o.O., 1836. - 1 Z.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden> ; Nachlass
Schlegel, August Wilhelm (1767-1845) ; Signatur: Mscr.Dresd.e.90.XIX,Bd.11,Nr.55,
Mappe Bd.11, Blatt S.229-232

Eigenh. Brief (Ansetzungssachtitel von Bearbeiter/in)

Humboldt, **Wilhelm** von (1767-1835) [Verfasser],
Schlegel, August Wilhelm von (1767-1845) [Adressat]

Berlin, 25.05.1793. – 4 S. auf Doppelbl., hs. m. U. ; 19 x 11,6 cm. - Deutsch ;
Brief ; Handschrift

Editionshinweise:
Humboldt, **Wilhelm** von: Briefe / **Wilhelm** von Humboldt. Hrsg. u. kommentiert
von Philip Mattson. - Bd. 2 : Abt. 1, Briefe bis zum Beginn der diplomatischen
Laufbahn 1781 - 1802. Juli 1791 - Juni 1795 / hrsg. u. komm. von Philipp
Mattson. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015, S. 154 f. Nr. 268

Plad: Nachlass **Schlegel, August Wilhelm** (1767-1845) / XVII-XX:
Briefwechsel **Schlegels** / **Schlegels** gebundener Briefwechsel, alphabetisch
geordnet / A. W. v. **Schlegel**. Briefwechsel. Hu.

[Mscr.Dresd.e.90.XIX,Bd.11,S.229-232 (Weitere Signatur)]

DE-611-HS-1918286, <http://kalliope-verbund.info/DE-611-HS-1918286> ;

Erfassung: 3. Dezember 2012 ; Modifikation: 2. Oktober 2015 ;
Synchronisierungsdatum: 2015-10-02T14:18:03+01:00

Detailsansicht aufrufen

Findbuch

Auf die Merkliste setzen

Netzwerk anzeigen

Link zum Eintrag

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden> ; Nachlass
Schlegel, August Wilhelm (1767-1845) ; Signatur: Mscr.Dresd.e.90.XIX,Bd.11,Nr.56,
Mappe Bd.11, Blatt S.233-236

Eigenh. Brief (Ansetzungssachtitel von Bearbeiter/in)

Humboldt, Wilhelm von (1767-1835) [Verfasser], Schlegel, August Wilhelm von (1767-1845) [Adressat]

Burg Oerner, 16.11.1793. - 4 S. auf Doppelbl., hs. m. U.

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek <Dresden> ; Nachlass
Schlegel, August Wilhelm (1767-1845) ; Signatur: Mscr.Dresd.e.90.XIX,Bd.11,Nr.64,
Mappe Bd.11, Blatt S.301-304

Abschrift (Ansetzungssachtitel von Bearbeiter/in)

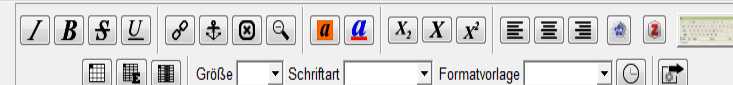
Kontakt Hinweise Datenschutz Impressum



INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisat Druck Digitalisat Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - Brief AWS-aw-014d: August Wilhelm Schlegel



[1] 1832.

London d. 12ten März 32.

Ew. Hochwohlgeboren darf ich nicht versäumen zu melden, daß der König von England geruhet hat, auf die gnädigste Weise und ganz aus eigenem Antriebe, mich zum Commandeur des Guelfen-Ordens zu ernennen. Nach Ihren mir oft bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen darf ich Ihrer Theilnahme an diesem für mich so erfreulichen Ereignisse gewiß seyn Auch der Herzog von Sussex zeichnet mich sehr aus, und überhaupt übertrifft die Aufnahme welche ich hier finde, alle meine Erwartungen. Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich so kurz schreibe: vor den vielen Einladungen und Besuchen kann ich kaum eine Stunde Ruhe finden. Für die Vorarbeiten zur Fortsetzung des Ramayana habe ich mit Dr. Stenzler Abrede genommen. Nun bleiben mir noch einige Geschäfte zu berichtigen übrig, doch hoffe ich zeitig in Bonn wieder einzutreffen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster

AWvSchlegel

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Herrn Geheimerath von Rehfuës

Hochwohlgeboren

in

Bonn

Brieftext

(Digitalisat Leitdruck oder
Transkript Handschrift)

speichern drucken ... exportieren ...



INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisat Druck Digitalisat Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - Brief AWS-aw-014d: August Wilhelm Schlegel



[1] 1832.

London d. 12ten März 32.

Ew. Hochwohlgeboren darf ich nicht versäumen zu melden, daß der König von England geruhet hat, auf die gnädigste Weise und ganz aus eigenem Antriebe, mich zum Commandeur des Guelphen-Ordens zu ernennen. Nach Ihren mir oft bewiesenen wohlwollenden Gesinnungen darf ich Ihrer Theilnahme an diesem für mich so erfreulichen Ereignisse gewiß seyn Auch der Herzog von Sussex zeichnet mich sehr aus, und überhaupt übertrifft die Aufnahme welche ich hier finde, alle meine Erwartungen. Ich muß um Entschuldigung bitten, daß ich so kurz schreibe: vor den vielen Einladungen und Besuchen kann ich kaum eine Stunde Ruhe finden. Für die Vorarbeiten zur Fortsetzung des Ramayana habe ich mit Dr. Stenzler Abrede genommen. Nun bleiben mir noch einige Geschäfte zu berichtigen übrig, doch hoffe ich zeitig in Bonn wieder einzutreffen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Verehrung

Ew. Hochwohlgeboren

gehorsamster

AWwSchlegel

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] An

Herrn Geheimerath von Rehfuës

Hochwohlgeboren

in

Bonn



speichern drucken ... exportieren ...



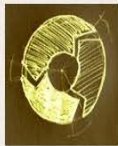
Die Betaversion

Mit dieser Betaversion vom 02.06.2014 (letztes Update: 01.10.2015) werden zunächst rd. 3.500 Originalbriefe, fast alle gedruckten 2.450 Briefe, davon rd. 1.000 mit einem mehrgliedrigen Register versehen (viele Einträge davon noch ... [Weiterlesen](#))



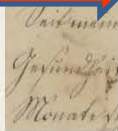
August Wilhelm Schlegel

August Wilhelm Schlegel (1767–1845) hat in der Forschung bislang deutlich weniger Aufmerksamkeit erfahren als sein jüngerer genialischer Bruder Friedrich (1772–1829). Zu Unrecht, war er doch der wichtigste Vermittler ... [Weiterlesen](#)



Technisch-organisatorischer Workflow

Mit einem standardisierten Workflow von der Erfassung, Digitalisierung und Präsentation in digitalen Sammlungen bis zur Datenübertragung und zur Integration in die durch Neutranskriptionen vervollständigte digitale Edition ... [Weiterlesen](#)



► Richtlinien für die Neutranskription

Die Handschrift wird in einer diplomatischen Transkription wiedergegeben, d.h. historische und individuelle Schreibungen in Orthographie und Zeichensetzung werden beibehalten.

Emendiert wird nicht; Schreibversehen ... [Weiterlesen](#)



Meilensteine

Der Freischaltung der ersten Beta-Version „Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels“ am 2. Juni 2014 gingen zahlreiche wichtige Ereignisse voraus, die Sie im Folgenden in einer Zusammenfassung finden. ... [Weiterlesen](#)



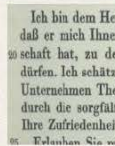
Über das Projekt

Das Projekt führt die gesamte Korrespondenz August Wilhelm Schlegels, also ca. 4.500 Briefe, die zum Teil gedruckt, zum Teil bislang jedoch nur handschriftlich überliefert sind, in einer digitalen Edition zusammen. Zu ... [Weiterlesen](#)



Der Nachlass

Der schriftliche Nachlass wurde im Jahr 1873 von der Königlichen Bibliothek Dresden angekauft. Er umfasst etwa 4 lfd. Meter, darunter Biographica und Briefe, Gedichte und Übersetzungen, Vorlesungen und wissenschaftliche ... [Weiterlesen](#)



Bearbeitung der gedruckten Briefeditionen

Die bereits gedruckten Briefe von und an August Wilhelm Schlegel aus über 140 Publikationen wurden mit Digitalisat in die vorliegende Ausgabe eingebunden. Die Volltexte wurden mittels OCR (für die Antiqua-Drucke) ... [Weiterlesen](#)



Zitierempfehlung

Um aus den hier zur Verfügung gestellten unterschiedlichen Quellen (Handschriften-Digitalisat, Druck-Digitalisat, Duck-Volltext, Transkription) zweifelsfrei zu zitieren, werden wir Ihnen in Kürze ... [Weiterlesen](#)



Veröffentlichungen

2004: Online-Katalog zur Ausstellung „Papiers à Mr. Schlegel“ zur Erstpräsentation des ersteigerten Nachlasses aus Schloss Coppet, bearbeitet von Thomas Bürger und Cornelia Bögel, 12. Juni bis 11. September 2004, ... [Weiterlesen](#)



Richtlinien für die Neutranskription (Stand 02.06.2014)

Zu den Neutranskriptionen

Die Handschrift wird in einer **diplomatischen Transkription** wiedergegeben, d.h. historische und individuelle Schreibungen in Orthographie und Zeichensetzung werden beibehalten. **Emendiert** wird nicht; Schreibversehen werden nicht korrigiert. **Kustoden** allerdings werden nicht wiedergegeben. Da der Leser zu jeder transkribierten Handschrift das Digitalisat einsehen kann, wird auf eine topologisch exakte Transkription (Wiedergabe des Zeilenfalls, nachgeahmte Positionierung der Datums- und Unterschriftszeile etc.) verzichtet. **Geminationsstriche** werden aufgelöst.

Das $\ddot{y}$ der Kurrentschrift erscheint als y.

Doppelte Trenn- und Bindestriche werden als einfache dargestellt. Ebenso werden mit öffnenden Anführungszeichen dargestellte Bindestriche („) mit dem heutigen Bindestrich wiedergegeben.

Historische Klammerformen werden in der heutigen Schreibweise dargestellt.

Das kaufmännische Et-Zeichen in der damaligen Schreibung wird mit etc. wiedergegeben.

Ligaturen (Suspensionsschlingen und Endhaken) werden ebenso wie **Verschleifungen** stillschweigend aufgelöst.

Ausnahme: Sämtliche Zeichen und Abkürzungsformen für den Reichstaler werden mit rth. wiedergegeben.

Endverschleifungen und Endhaken, die nicht für eine Abkürzung stehen, werden nicht wiedergegeben. Ein Punkt wird nur dort gesetzt, wo in der Handschrift ein Punkt erkennbar ist.

Abkürzungen mit Punkt oder Doppelpunkt werden beibehalten. Abkürzungen mittels Suspensionsschlinge bzw. Endhaken und Punkt werden stillschweigend aufgelöst.

I und J werden von den Schreibern in der Kurrentschrift häufig nicht deutlich unterschieden. In der Transkription wird vor einem Vokal ein J gesetzt (Jahr, Jena, Jura etc.) und vor einem Konsonanten ein I (Ich, Ihr etc.). In lateinischer Schrift allerdings wird die Schreibung des Originals beibehalten (Ius, Januar, Iuny etc.).

Einzelne Zeichen, Worte oder Wortfolgen in **lateinischer Schrift** sind typographisch von der Kurrentschrift abgesetzt. Auch ganze Briefe in lateinischer Schrift – also alle französischen- und englischsprachigen Briefe – werden typographisch abgesetzt.

Während die Kurrentschrift in Georgia Times New Roman dargestellt ist, erscheint die lateinische Schrift in Calibri.

Getrennt- und Zusammenschreibungen sind nicht immer eindeutig zu unterscheiden. Entschieden wird in Zweifelsfällen nach den Gewohnheiten des jeweiligen Schreibers.

Randbeschriftungen des Schreibers sind im Fließtext farblich abgesetzt (schattiert) gekennzeichnet. Über den Mauszeiger wird sichtbar, dass es sich um eine Randbeschriftung handelt („Notiz zur Transkription: Randbeschriftung“); bei mehreren Schreibern wird der Name in Klammern ergänzt.

Einfügungen des Schreibers, die mit einem Einfügungszeichen gekennzeichnet
und am Blattrand oder -ende (als Fußnoten) vermerkt sind, werden mittels eines Sternchens
(*) angezeigt und ebenfalls im Fließtext farblich abgesetzt (schattiert) wiedergegeben. Über



INVENTARISIERUNG

Inventarisierung Druck Inventarisierung Handschrift Digitalisat Druck Digitalisat Handschrift Anhang Druck Anhang Handschrift Text erfassen Globale Verschlagwortung

"August Wilhelm Schlegel" - Brief AWS-aw-02vv: August Wilhelm Schlegel

[1] 1793 den 10^{ten} Jan.

Liebster Bruder,

Ich hoffe der Bücherkasten ist nun mehr glücklich angekommen; Carl hat nach Hamburg ganz nach deiner ersten Anweisung geschrieben, und zwar daß der Kasten mit den nächst abzugehenden Schiffe weggeschickt werden möchte.

Ein paar Bücher sind aber aus Versehen zurück geblieben; der eine Theil des Plato und Horazens Briefe übersetzt. Wünschst du solche aber noch zu haben so könnte man es ja wohl nachschicken in einen kleinen Kästchen, und da könntest dann noch einige andere Briefe die du wünschst mitgeschickt werden als auch über die Revolution von Rehberg. Kennst du die Uebersetzung des Tasso von Manso, welche kürzlich heraus gekommen, oder wünschst du sie zu haben? Ich erwarte erst weitere Nachricht von dir, vielleicht weißt du auch noch dieß oder jenes Buch welches du uns nur schreiben kannst. A. propos sind die Gedichte oder vielmehr sonette im dießjährigen Musenallmanach welche mit B. unterzeichnet von dir?

Die Uebersetzung des Briefs der Heloise an Abelard, von Bürger finde ich recht schön, und auch noch eins von ihm die Erscheinung. uebrigens deucht mir ist sehr viel indifferentes, und manches sehr sehr unanständig wiedriges Zeug darin, welches ich auch dem Himmel sey dank nicht alles gelesen. Wieder sehr viel bitteres von Bur[3]ger. Man sagt daß er itzt mit einer ganz gemeinen Person zusammen lebe. Die eine Demoisell Michaelis hält sich itzt in Hamburg auf. Die hat durch den Umgang mit der Bürgerin ihren guten Ruf ziemlich verloren aber wenn alle die Aneccdoten welche mir von ihr erzählt worden sind wahr sind, so ist es nicht eher ihre Schuld. Auch dero Böhmern, legt man allerley zur Last, wenigstens hat sie wohl durch ihren schwärmerischen Demokratischen Sinn, den Leuten Gelegenheit gegeben, sie unrecht zu beurtheilen.

Sie soll sehr viel bey Küstins gewesen seyn. Es thut mir leid um ihrentwillen, da ich weis daß du sie sehr schätzt. Mein Vater hat [4] wieder eine kleine Unpäßlichkeit überstanden, wobey er aber die Festzeit über hat im Hause bleiben müssen wo denn Herr Ernst recht fleißig für ihn gepredigt. Sein gewöhnlicher Winterhusten. Aber itzt hat er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder aufs Consistorium gewesen. Heute über 8 Tage wird Herr Ernst examinirt, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!

Alle auswärtigen Geschwister befinden sich wohl. Ernsts schreiben itzt nur etwas seltener als sonst, aber leben recht vergnügt. In Harburg ist auch alles wohl. Von Moritz wird auch nächstens was im Druck erscheinen, daß müssen wir dich ja auch wohl zuschicken, wenn du die übrigen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ich diesen Winter etwas seltener. als sonst, ihre gar zu große Freundschaft [3] für die Voigt, deucht mir that ihren hiesigen Freunden Abbruch ihr ganzes Interesse concentrirt sich auf den Briefwechsel, der [2] wöchentlich 2 mal geführt wird. Sie zeichnet itzt, die Gesundheit itzt wieder ziemlich gut. Für [1] heute Abend gute Nacht liebster Wilhelm. Was meinst du kömmt du nicht in diesem Jahre nach Deutschland?

HSchlegel

- Ausschneiden (nur Text)
- Kopieren (nur Text)
- Einfügen (nur Text)
- Ausschneiden
- Kopieren
- Einfügen
- Suchen und Ersetzen
- Analysiere

speichern drucken ... exportieren ...

Brieftext

(Digitalisat Leitdruck oder
Transkript Handschrift)



Register Aufbau Textstellen-Anzeige (Analysen)

Index nach Analyse Freigaben nach Dokumenten nach Index

☐ Mit Textstellen ☐ Aufgeklappt ☐ eigene ☐ fremde ☒ alles ☒ Alle Dokumente ☐ Mappe ☐ Aktuelles Dokument ☐ nur aktive

FREIE Analyse Semantikanalyse

Personen Werke Periodika Orte

☒ aktiv

Suche

Salfeld, Johanne Christine (2)
Sallustius Crispus, Gaius (2)
Salm, Maria Antonia von (3)
Salm-Reifferscheid, Franz Xaver von (1)
Salm-Salm, Wilhelm Florentin zu (1)
Sánchez, Tomás Antonio (1)
Sand, Karl Ludwig (1)
Sander, Johann Daniel (12)
Sander, Sophie (4)
Sandoval, Prudencio de (1)
Sardagna, Joseph von (1)
Sartorius, Frau (1)
Sartorius, Georg (1)
Saussure, Herr de (1)
Saussure, Horace Bénédict de (1)
Savelsberg, Martin Joseph (2)
Savigny, Friedrich Carl von (2)
Savoyen-Carignan, Eugen von (1)
Sæmundur Sigfússon <hinn fróði> (2)
Schad, Johann Baptist (4)
Schadow, Gottfried (11)
Schadow, Wilhelm von (3)
Schäfer, alter (1)
Schäfer, Johann Heinrich Anton (1)
Schall, Carl (1)
Scharnhorst, Gerhard von (1)
Schaumburg, Karl Dietrich (10)
Schede, Frau <genannt Schedeli>
Schede, Karl (11)
Schede, Karoline (10)
Scheel, D. (1)
Scheffauer, Philipp Jacob (1)
Schelling, Caroline von (260) AWS-aw-0003 -0004 -0007 -0009 -000a -000b -000c -000e -000g -000y -003e -003m -004q -005f -005i -006t -006w
-0072 -007q -0080 -008a -008f -008t -008u -008y -0095 -0096 -009c -009d -009j -009k -00a1 -00ac -00ix -00j2 -00je -00jg -00jo -00jv -00jx -00kk -00kr
-00ks -00kt -00ku -00kv -00kw -00kx -00ky -00kz -00l1 -00l2 -00l3 -00l4 -00l5 -00l6 -00l8 -00la -00lb -00lc -00le -00lf -00lg -00lh -00lk -00ll -00lm -00lo
-00lp -00ls -00lu -00lv -00lx -00ly -00lz -00m0 -00m1 -00m2 -00m4 -00m6 -00m7 -00mc -00mf -00mj -00mk -00mm -00mn -00mp -00mt -00mx -00mz
-00n0 -00n3 -00n4 -00n5 -00n7 -00n8 -00p0 -00w3 -00w5 -00wm -00wp -00wq -00ws -00wt -00wu -00vv -00vw -00wy -00wz -00x3 -00x4 -00x5 -00x7
-00x8 -00xa -010c -010f -01b1 -01bw -01bz -01ch -01e9 -01eb -01ec -01ee -01eg -01eh -01ej -01ek -01el -01en -01eq -01er -01es -01ew -01ex -01ey
-01ez -01f1 -01f2 -01f4 -01f5 -01f6 -01f7 -01po -01pp -01pr -01ps -01pt -01q2 -01qd -01qg -01qh -01qi -01qj -01qg -01qr -01qs -01ru -01up
-01uq -01us -01ut -01uu -0231 -02as -02k3 -02ki -02kr -02l2 -02l3 -02l4 -02uf -02ug -02uh -02vq -034p -03t1 -03t3 -03ta -03tc -03td -03tf -03tg
-03th -03ti -03t3 -03zh -0449 -044c -044g -044h -044i -044o -04zn -0574 -0578 -0579 -057q -057r -057s
Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von (157)
Schelling, Joseph Friedrich (3)
Schelling, Karl Eberhard (7)
Schelling-Cleß, Gottlieb Marie (3)
Scherenberg, Herr (2)
Scherz, Johann Georg (2)
Schick, Emilie (1)
Schick, Gottlieb (13)

[AWS-aw-02w] August Wilhelm Schlegel: Brief (August Wilhelm Schlegel)

0; 0; Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, DE-1a-33449; DE-1a-1911105; Mscr.Dresd.e.90.XIX.Bd.7r. Nr.66; Mscr.Dresd.e.90.XIX.Bd.7.S.409-412; Neu transkribiert und ausgezeichnet; einmal kollationiert; 4S; auf Doppelbl., hs. m. U.; Ernst, Henriette; 18,7 x 12,5 cm; Schlegel, August Wilhelm von; 1793-01-10; 0000-00-00; 0000-00-00; Hannover; Amsterdam; Claudia Bamberg; Absende- und Empfangsort erschlossen.; (Anzahl Wörter: 499)

Indiziert von August Wilhelm Schlegel.

[1] 1793 den 10^{ten} Jan.

Lieberster Bruder,
Ich hoffe der Bücherkasten ist nun mehr glücklich angekommen. **Car** hat nach **Hamburg** ganz nach deiner ersten Anweisung geschrieben, und zwar daß der Kasten mit den nächst abgehenden Schiffe weggeschickt werden möchte.
Ein paar Bücher sind aber aus Versehen zurück geblieben; der eine Theil des **Plato** und **Horazens** Briefe übersetzt. Wünschst du solche aber noch zu haben so könnte man es ja wohl nachschicken in einen kleinen Kästchen, und da könnten dann noch einige andere Briefe die du wünschst mitgeschickt werden als auch **über die Revolution von Rehberg**. Kennst du die Ueberset[2]ung des **Tasso** von **Manso**, welche kürzlich heraus gekommen, oder wünschst du sie zu haben? Ich erwarte erst weitere Nachricht von dir, vielleicht weißt du auch noch dieb oder jenes Buch welches du uns nur schreiben kannst. A propos sind die Gedichte oder vielmehr Sonette im dießjährigen Musenalmanach welche mit B. unterzeichnet von dir?
Die Uebersetzung des Briefs der Heloise an Abelard, von Burjel finde ich recht schön, und auch noch eins von ihm **die Erscheinung**. uebrigens deucht mir ist sehr viel indifferentes, und manches sehr sehr unanständig widriges Zeug darin, welches ich auch dem Himmel sey dank nicht alles gelesen. Wieder sehr viel bitteres von Bur[3]ger. Man sagt daß er izt mit einer ganz gemeinen Person zusammen lebe. Die eine Demoisell Michaels hält sich izt in Hamburg auf. Die hat durch den Umgang mit **der Bürgern** ihren guten Ruf ziemlich verloren aber wenn alle die Anecdoten welche mir von ihr erzählt worden sind wahr sind, so ist es nicht eher ihre Schuld. Auch **Gele** **Personen** **unrecht zu beurtheilen**.
Sie s[3] Schelling, Caroline von **ns** gewesen seyn. Es thut mir leid um ihrentwillen, da ich weis daß du sie sehr schätzst. **Mein Vater** hat [4] wieder eine kleine Unpäßlichkeit überstanden, wobey er aber die Festzeit über hat im Hause bleiben müssen wo denn **Herr Ernst** recht fleißig für ihn gepredigt. Sein gewöhnlicher Winterhusten. Aber izt hat er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder auf Consistorium gewesen. Heute über 8 Tage wird Herr Ernst examinirt, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!
Alle auswärtigen Geschwister befinden sich wohl. **Ernst** schreiben izt nur etwas seltener als sonst, aber leben recht vergnügt. In **Harburg** ist auch alles wohl. Von **Moritz** wird auch nächstens was im Druck erscheinen, daß müssen wir dich ja auch wohl zuschicken, wenn du die übrigen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ich diesen Winter etwas seltener. als sonst, ihre gar zu große Freundschaft [3] für die Voigt, deucht mir daß ihren heisigen Freunden Abbruch ihr ganzes Interesse concentriert sich auf den Briefwechsel, der [2] wöchentlich 2 mal geführt wird. Sie zeichnet izt, die chi[...]. Lyon. Ihre Gesundheit izt wieder ziemlich gut. Für [1] heute Abend gute Nacht liebster Wilhelm. Was meinst du kömmt du nicht in diesem Jahre nach Deutschland?
H[3]Schleel



Register Aufbau
☐ Index
☐ Mit Textstellen ☐ Aufgeklappt

Textstellen-Anzeige (Analysen)
nach Analyse Freigaben
☐ eigene ☐ fremde ☒ alles

nach Dokumenten
☒ Alle Dokumente ☐ Mappe ☐ Aktuelles Dokument

nach Index
☐ nur aktive

KATEGORIEN - INDEX

FREIE Analyse Semantikanalyse

Personen Werke Periodika Orte☒ aktiv

- Aachen (6)
- Aarau (2)
- Agypeten (1)
- Agypeten <Altertum> (8)
- Afrika (2)
- Ahlfeld (1)
- Albano Laziale (2)
- Alençon (1)
- Alt Madlitz (2)
- Altona (8)
- Amboise (1)
- Amerika (27)
- Amiens (1)
- Amsterdam (52)
- Ancona (1)
- Andreasberg <Bestwig> (1)
- Angern (Landkreis Börde) (1)
- Angers (1)
- Ansbach (2)
- Appenzell (1)
- Arles (1)
- Arnheim (1)
- Arnold (1)
- Artschau (1)
- Arukula (1)
- Aschach <Bocklet> (1)
- Aschaffenburg (2)
- Ascheberg <Holstein> (2)
- Aschersleben (2)
- Asien (4)
- Aspern (4)
- Athen (3)
- Aubergenville (4)
- Augsburg (5)
- Austerlitz (1)
- Auxerre (7)
- Avenches (3)
- Baam (1)
- Babylon (2)
- Bad Arolsen (1)
- Bad Camberg (1)
- Bad Colberg (1)
- Bad Ems (1)
- Bad Godesberg (3)
- Bad Honnef (2)
- Bad Kissingen (3)
- Bad Kreuznach (1)
- Bad Nauheim (1)

Notiz anlegen

zur Textstelle: gen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ... diesem Jahre nach Deutschland? HSchlegel

Kategorie: Notiz zur Transkription

Titel: Randbeschriftung



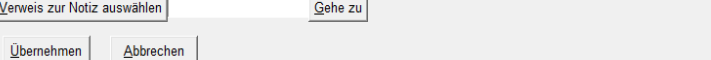












AUGUST WILHELM SCHLEGEL

Brief (August Wilhelm Schlegel)

ss- und Universitätsbibliothek Dresden; DE-1a-33449; DE-1a-1911105; Mscr.Dresd.e.90.XIX.Bd.7.Nr.66; transkribiert und ausgezeichnet, einmal kollationiert; 4S. auf Doppelbl., hs. m. U.; Ernst, Henriette; 18,7 x 12,5 cm; 0000-00-00; 0000-00-00; Hannover; Amsterdam; Claudia Bamberg; Absende- und Empfangsort erschlossen.;

ehr glücklich angekommen; Carl hat nach Hamburg ganz nach deiner ersten Anweisung
en mit den nächst abzugehenden Schiffe weggeschickt werden möchte.
ehen zurück geblieben; der eine Theil des Plats und Horazens Briefe übersetzt. Wünschst du
man es ja wohl nachschicken in einen kleinen Kästchen, und da könnten dann noch einige andere
werden als auch über die Revolution von Rehberg. Kennst du die Uebersetzung des Passes
ekommen, oder wünschst du sie zu haben? Ich erwarte erst weitere Nachricht von dir, vielleicht
Buch welches du uns nur schreiben kannst. A. propos sind die Gedichte oder vielmehr Sonette
lche mit B. unterzeichnet von dir?

Loise an Abelard, von Bürger finde ich recht schön, und auch noch eins von ihm die Erscheinung
iferentes, und manches sehr sehr unanständig widriges Zeug darin, welches ich auch dem
Wieder sehr viel bitteres von Bürger. Man sagt daß er itzt mit einer ganz gemeinen Person
Michaelis hält sich itzt in Hamburg auf. Die hat durch den Umgang mit der Bürgerin ihren guten Ruf
Anecdoten welche mir von ihr erzählt worden sind wahr sind, so ist es nicht eher ihre Schuld. Auch
last, wenigstens hat sie wohl durch ihren schwärmerischen Demokratischen Sinn, den Leuten
beurtheilen.

en seyn. Es thut mir leid um ihr entwillen, da ich weiß daß du sie sehr schätzt. Mein Vater hat [4]
erstanden, wovon er aber die Festzeit über hat im Hause bleiben müssen wo denn Herr Ernst recht
licher Winterhusten. Aber itzt hat er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder
über 8 Tage wird Herr Ernst examinirt, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!
en sich wohl. Ernsts schreiben itzt nur etwas seltener als sonst, aber leben recht vergnügt. In
itz wird auch nächstens was im Druck erscheinen, daß müßen wir dich ja auch wohl zuschicken,

wenn du die übrigen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ich diesen Winter etwas seltener. als sonst, ihre gar zu große
Freundschaft [3] für die Voigt, deucht mir that ihren hiesigen Freunden Abbruch ihr ganzes Interesse concentrirt sich auf den
Briefwechsel, der [2] wöchentlich 2 mal geführt wird. Sie zeichnet itzt, die chi [...] Lyon. Ihre Gesundheit itzt wieder ziemlich gut
Für [1] heute Abend gute Nacht liebster Wilhelm. Was meinst du kömmt du nicht in diesem Jahre nach Deutschland?
HSchlegel



Liebster Bruder,

Liebster Bruder,

Ein paar Bücher sind aber aus Versehen zurück geblieben; der eine Theil des Plato und Horazens Briefe übersetzt. Wünschst du solche aber noch zu haben so könntest man sie ja wohl nachschicken in einen kleinen Kästchen, und da könnten dann noch einige andere Briefe die du wünschst mitgeschickt werden als auch über die Revolution von Rehberg. Kennst du die Ueberset[zu]ng des Tasso von Manse, welche kürzlich heraus gekommen, und wünschst du sie zu haben? Ich erwarte etr weitere Nachricht von dir, vielleicht weißt du auch noch dieß oder jenes Buch welches du uns nur schreiben kannst. A propos sind die Gedichte oder vielmehr Sonette im dießjährigen Musenalmanach welche mit B. unterzeichnet von dir?

Sie soll sehr viel bey **Küßens** gewesen seyn. Es thut mir leid um ihrentwillen, da ich weiß daß du sie sehr schätzt. **Mein Vater** hat [4] wieder eine kleine Unpäßlichkeit überstanden, wobey er aber die Festzeit über hat im Hause bleiben müßen wo denn **Herr Ernst** recht fleißig für ihn gepredigt. Sein gewöhnlicher Winterhusten. Aber izt hat er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder aufs Consistorium gewesen. Heute über 8 Tage wird Herr Ernst examiniert, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!

HSchlegel

Personen

- Orte

- Werke

- ☐ Bürger, Gottfried August: Die Erscheinung
- ☐ Bürger, Gottfried August: Heloise an Abelard
- ☐ Rehberg, August Wilhelm: Untersuchungen über die französische Revolution ([Link](#))
- ☐ Rousseau, Jean-Jacques: Julie ou la Nouvelle Héloïse

Webmail :: Posteingang

Digitale Edition der Korresp...

DNB, Katalog der Deutsche...

august-wilhelm-schlegel.de/briefedigital/letters/view/4250?left=...&right=manuscript&query_id=5631ebfe95804

Suchen

Status: Neu transkribiert und ausgezeichnet; einmal kollationiert ⓘ

Zitierempfehlung

Parallelansicht ▾

Digitalisat Handschrift

Digitalisat Druck

Volltext Handschrift

Digitalisat Handschrift

Digitalisat Druck

Volltext Handschrift

Seite 1/4

[1] 1793 den 10^{ten} Jan.
Liebster Bruder,
Ich hoffe der Bücherkasten ist nun mehr glücklich angekommen; Carl hat nach Hamburg ganz nach deiner ersten Anweisung geschrieben, und zwar daß der Kasten mit den nächst abzugehenden Schiffe weggeschickt werden möchte.
Ein paar Bücher sind aber aus Versehen zurück geblieben; der eine Theil des Plato und Horazens Briefe übersetzt. Wünschst du solche aber noch zu haben so könnte man es ja wohl nachschicken in einen kleinen Kästchen, und da könnten dann noch einige andere Briefe die du wünschst mitgeschickt werden als auch über die Revolution von Rehberg. Kennst du die Uebersetzung des Tasso von Manso, welche kürzlich heraus gekommen, oder wünschst du sie zu haben? Ich erwarte erst weitere Nachricht von dir, vielleicht weißt du auch noch dieß oder jenes Buch welches du uns nur schreiben kannst. A propos sind die Gedichte oder vielmehr Sonette im dießjährigen Musenallmanach welche mit B. unterzeichnet von dir?
Die Uebersetzung des Briefs der Heloise an Abelard, von Bürger finde ich recht schön, und auch noch eins von ihm die Erscheinung, uebrigens deucht mir ist sehr viel indifferentes, und manches sehr sehr unanständig wiedriges Zeug darin, welches ich auch dem Himmel sey dank nicht alles gelesen. Wieder sehr viel bitteres von Bür[3]ger. Man sagt daß er itzt mit einer ganz gemeinen Person zusammen lebe. Die eine Demoisell Michaelis hält sich itzt in Hamburg auf. Die hat durch den Umgang mit der Bürgerin ihren guten Ruf ziemlich verloren aber wenn alle die Anekdoten welche mir von ihr erzählt worden sind wahr sind, so ist es nicht eher ihre Schuld. Auch dero Böhmen, legt man allerley zur Last, wenigstens hat sie wohl durch ihren schwärmerischen Demokratischen Sinn, den Leuten Gelegenheit gegeben, sie unrecht zu beurtheilen.
Schlegel, Johann Adolf
Sie [2] waren [3] gewesen seyn. Es thut mir leid um ihr[en]willen, da ich weis daß du sie sehr schätzt. Mein Vater hat [4] wieder eine kleine Unp[er]lichkeit überstanden, wobey er aber die Festzeit über hat im Hause bleiben müßen wo denn Herr Ernst recht fleißig für ihn gepredigt. Sein gewöhnlicher Winterhusten. Aber itzt hat er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder aufs Consistorium gewesen. Heute über 8 Tage wird Herr Ernst examiniert, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!
Alle auswärtigen Geschwister befinden sich wohl. Ernsts schreiben itzt nur etwas seltener als sonst, aber leben recht vergnügt. In Harburg ist auch alles wohl. Von Moritz wird auch nächstens was im Druck erscheinen, daß müßen wir dich ja auch wohl zuschicken, wenn du die übrigen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ich diesen Winter etwas seltener. als sonst, ihre gar zu große Freundschaft [3] für die Voigt, deucht mir that ihren hiesigen Freunden Abbruch ihr ganzes Interesse concentrirt sich auf den Briefwechsel, der [2] wöchentlich 2 mal geführt wird. Sie zeichnet itzt, die chif... Lyon. Ihre Gesundheit itzt wieder ziemlich gut. Für [1] heute Abend gute Nacht liebster Wilhelm. Was meinst du kömmt du nicht in diesem Jahre nach Deutschland?

Index

Personen

☐ Bürger, Elise (GND ⓘ)

☐ Bürger, Gottfried August (GND ⓘ)

☐ Custine, Adam Philippe de (GND ⓘ)

☐ Ernst, Charlotte (GND ⓘ , Biographie)

☐ Ernst, Ludwig Emanuel (GND ⓘ , Biographie)

☐ Ernst, Sigmund (GND ⓘ)

☐ Horatius Flaccus, Quintus (GND ⓘ)

☐ Manso, Johann Caspar Friedrich (GND ⓘ)

☐ Plato (GND ⓘ)

☐ Rehberg, August Wilhelm (GND ⓘ)

☐ Schelling, Caroline von (GND ⓘ)

☐ Schlegel, Friedrich von (GND ⓘ)

☐ Schlegel, Johann Adolf (GND ⓘ , Biographie)

☐ Schlegel, Johann Carl Fürchtegott (GND ⓘ , Biographie)

☐ Schlegel, Karl August Moritz (GND ⓘ , Biographie)

☐ Tasso, Torquato (GND ⓘ)

Orte

☐ Deutschland (GND ⓘ)

☐ Hamburg (GND ⓘ)

☐ Harburg <Hamburg> (GND ⓘ)

☐ Lyon (GND ⓘ)

Werke

☐ Bürger, Gottfried August: Die Erscheinung

☐ Bürger, Gottfried August: Heloise an Abelard

☐ Rehberg, August Wilhelm: Untersuchungen über die französische Revolution (Link ⓘ)

FuD 'Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels' - [August Wilhelm] Schlegel

InventarisierungExportDokumentverwaltungArchivierenRechercheAnalyseFreigabeEinstellungenHilfe

Register Aufbau

Index

☐ Mit Textstellen

☐ Aufgeklappt

Textstellen-Anzeige (Analysen)

nach Analyse Freigaben

eigene

fremde

alles

nach Dokumenten

Alle Dokumente

Mappe

Aktuelles Dokument

nach Index

☐ nur aktive

KATEGORIEN - INDEX

FREIE AnalyseSemantikanalyse

PersonenWerkePeriodikaOrte

☒ aktiv

Aachen (6)

Aarau (2)

Ägypten (1)

Ägypten <Altertum> (8)

Afrika (2)

Ahlfeld (1)

Albano Laziale (2)

Alençon (1)

Alt Madlitz (2)

Altona (8)

Amboise (1)

Amerika (27)

Amiens (1)

Amsterdam (52)

Ancona (1)

Andreasberg <Bestwig> (1)

Angern (Landkreis Börde) (1)

Angers (1)

Ansbach (2)

Appenzell (1)

Arlès (1)

Arnheim (1)

Arnold (1)

Artschau (1)

Aruküla (1)

Aschach <Bocklet> (1)

Aschaffenburg (2)

Ascheberg <Holstein> (2)

Aschersleben (2)

Asien (4)

Aspern (4)

Athen (3)

Aubergenville (4)

Augsburg (5)

Austerlitz (1)

Auxerre (7)

Avenches (3)

Baam (1)

Babylon (2)

Bad Arolsen (1)

Bad Camberg (1)

Bad Colberg (1)

Bad Ems (1)

Bad Godesberg (3)

Bad Honnef (2)

Bad Kissingen (3)

Bad Kreuznach (1)

Bad Nauheim (1)

Notiz: anlegen

zur Textstelle:

dero Böhmen

Kategorie:

Aufgelöste Abkürzung im Druck

Titel:

Notiz zur Überlieferung

/

B

S

U

Textkorrektur

Notiz zur Transkription

Notiz zur Edition

Fussnote

Sachkommentar

Textkritik

Randnote

Aufgelöste Abkürzung im Druck

Verweis zur Notiz auswählen

Gehe zu

Übernehmen

Abbrechen

DE-1a-33449; DE-1a-1911105; Mscr.Dresd.e.90.XIX,Bd.7,Nr.66;
kollationiert, 4S. auf Doppelbl., hs. m. U.; Ernst, Henriette; 18,7 x 12,5 cm;
Amsterdam; Claudia Bamberg; Absende- und Empfangsort erschlossen.;

hat nach Hamburg ganz nach deiner ersten Anweisung
Schiffe weggeschickt werden möchte.
Theil des Plaf und Horazens Briefe übersetzt. Wünschst du
einen kleinen Kasten, und da könnten dann noch einige andere
Notizen von Rehberg. Kennst du die Uebersel[2]zung des Tasso
zu haben? Ich erwarte erst weitere Nachricht von dir, vielleicht
en kannst. A propos sind die Gedichte oder vielmehr Sonette
nde ich recht schön, und auch noch eins von ihm die Erscheinung
r unanständig wiedriges Zeug darin, welches ich auch dem
ir[3]ger. Man sagt daß er itzt mit einer ganz gemeinen Person
rg auf. Die hat durch den Umgang mit der Bürgern ihren guten Ruf
häft worden sind wahr sind, so ist es nicht eher ihre Schuld. Auch
ch ihren schwärmerischen Demokratischen Sinn, den Leuten
willen, da ich weis daß du sie sehr schätzt. Mein Vater hat [4]
steizt über hat im Hause bleiben müssen wo denn Herr Ems recht
er sich schon recht wieder erholet, und ist auch schon wieder
nirt, der Himmel gebe ihm eine glückliche Stunde!
t nur etwas seltener als sonst, aber leben recht vernügt. In
Hamburg ist auch alles wohl. Von Montz wird auch nächstens was im Druck erscheinen, daß müßen wir dich ja auch wohl zuschicken,
wenn du die übrigen Bücher noch haben willst. Rehbergs sehe ich diesen Winter etwas seltener. als sonst, ihre gar zu große
Freundschaft [3] für die Voigt, deucht mir that ihren hiesigen Freunden Abbruch ihr ganzes Interesse concentriert sich auf den
Briefwechsel, der [2] wöchentlich 2 mal geführt wird. Sie zeichnet itzt, die chi[...] Lyon. Ihre Gesundheit itzt wieder ziemlich gut.
Für [1] heute Abend gute Nacht liebster Wilhelm. Was meinst du kömmt du nicht in diesem Jahre nach Deutschland?
HSchlegel

Full Digital Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels - (August Wilhelm) Schlegel

Inventarisierung Export Dokumentverwaltung Archivieren Recherche Analyse Eingabe Einstellungen Hilfe

INVENTARISIERUNG

Daten zur Person Werke Sekundärliteratur

"August Wilhelm Schlegel" - Person AWS-ap-00g: August Wilhelm Schlegel

Name Schlegel, Julie
Erleben, Julie (Geburtsname)

Varianten

Geschlecht w auswählen

Geburtsdatum(JJJJ-MM-TT) Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Geburtsdatum(he) auswählen

Geburtsort auswählen

Sterbedatum(JJJJ-MM-TT) Nur Eingaben in der Form JJJJ-MM-TT

Sterbedatum(he) 1838 auswählen

Sterbeort Julie Schlegel war die Gattin von Johann Carl Fürchtegott Schlegel, der Konsistorialrat in Hannover war. Sie war die Tochter des Göttinger Physikprofessors Johann Christian Polycarp Erleben (1744-1777) und dessen Frau Sophie Juliane, geb. Stromeyer (1751-1815). Ihre Großmutter war die Ärztin Dorothea Christiane Erleben (1715-1782), die als erste deutsche Frau in Medizin promoviert wurde. Ihr Onkel Johann Heinrich Christian Erleben (1753-1811) war Vizekanzler der Marburger Universität.

Leben und Wirken Julie Schlegel war die Schwägerin August Wilhelm und Friedrich Schlegels.

Beziehungen zur AWS

Besonderheiten

Personendatenbank GND auswählen

ID 1119560862

Link OGND(<http://swb.bsz-bw.de/DB=1154/PPN/SET/PPN=163394811&NDEXSET=1@extern@Erleb+von+an+August+Wilhelm+Schlegel+Ges+u.+erl.+d.+Josef+Körner+2.+Bd.+Die+Erläuterungen.+Zurich+u.a.+1930.+S.+436+@>)

Quellen

Status Vollständig auswählen

speichern drucken exportieren

Webmail - Posteingang Digital Edition der Koresp...

august-wilhelm-schlegel.de/briefdigital/letters/view/3820?lettermanuscript&query_id=36435605888e

Suche

Erlebensuche

Schlegel, Julie

1838

Namensvarianten

Erleben, Julie (Geburtsname)

Leben und Wirken

Julie Schlegel war die Gattin von Johann Carl Fürchtegott Schlegel, der Konsistorialrat in Hannover war. Sie war die Tochter des Göttinger Physikprofessors Johann Christian Polycarp Erleben (1744-1777) und dessen Frau Sophie Juliane, geb. Stromeyer (1751-1815). Ihre Großmutter war die Ärztin Dorothea Christiane Erleben (1715-1782), die als erste deutsche Frau in Medizin promoviert wurde. Ihr Onkel Johann Heinrich Christian Erleben (1753-1811) war Vizekanzler der Marburger Universität.

Beziehung zu August Wilhelm von Schlegel

Julie Schlegel war die Schwägerin August Wilhelm und Friedrich Schlegels.

Quellen

Schlegel, Julie an Schlegel, August Wilhelm von

Abstand: Hannover - Engländer, Braunschweig / Datum: 04.10.1795

Status: Transkription noch nicht zugänglich

Übersicht

Einblicknahme:

Digitalisierte Handschrift Originaltext Vollständ. Handschrift

Seite 1/1

51

Vielen Dank!